

Seite 29
Aktuell

Die Freien feiern

Catch Lead.

Der Verband freier Autohandel Schweiz (VFAS) durfte an seiner diesjährigen Generalversammlung über Erfreuliches berichten. So liegt laut Angaben ihres Präsidenten Roger Kunz der Direktimport bei über 10 Prozent des Gesamtmarkts, also bei rund 30 000 Fahrzeugen. Als einen der Gründe hierfür nannte Kunz die Tatsache, dass die Mitglieder des VFAS von Anfang an die Währungsvorteile vollumfänglich weitergaben.

Doch nicht alles läuft rund. Kunz beklagte sich über subtile Methoden der offiziellen Importeure, mit denen sie den Direktimport behindern. Etwa durch Schikanen bei der Garantieabwicklung, durch bewusst verspätete Belieferung von Neuwagen oder durch Behinderung bei der Belieferung von Bedienungsanleitungen. Im Gleichschritt mit den steigenden Verkäufen konnte der Verband seine Mitgliederbasis um rund 20 Prozent steigern, wie der Präsident vermerkte.

Als Gastreferent beleuchtete anschliessend der frühere Vizedirektor der Wettbewerbskommission (Weko), Patrick Krauskopf, die aktuelle Situation und billigte den Direkt- und Parallelimporteuren eine wichtige Marktregulierungsfunktion zu. Seiner Ansicht nach diszipliniert der Direktimport den offiziellen Vertrieb und veranlasst ihn, die Konditionen im Sinne der Konsumenten anzupassen. A0